

Stadler, Ernst: Ich sah Kinder in langem Zug, paarweis geordnet (1898)

1 Ich sah Kinder in langem Zug, paarweis geordnet,
2 vor einem Armspeisehaus stehen.
3 Sie warteten, wortkarg und müde,
4 bis die Reihe an sie käme, zur Abendmahlzeit zu gehen.
5 Sie waren verdreckt und zerlumpt und drückten sich
6 an die Häuserwände.
7 Kleine Mädchen preßten um blasse Säuglinge
8 die versagenden Hände.

9 Sie standen hungrig und verschüchtert
10 zwischen den aufgehenden Lichtern,
11 Manche trugen dunkle Mäler
12 auf den schmächtigen Gesichtern.
13 Ihr Anzug roch nach Keller, lichtscheuen Stuben,
14 Schelten und Darben,
15 Ihre Körper trugen von Entbehrung
16 und früher Arbeitsfrohn die Narben.

17 Sie warteten: gleich wären die andern fertig,
18 dann würde man sie in den großen Saal treten lassen,
19 Ihnen Brot und Gemüse vorsetzen und die Abendsuppe
20 in den blechernen Tassen.
21 Oh, und dann würde Müdigkeit kommen und ihre
22 verkrümmten Glieder aufschnüren,
23 Und Nacht und guter Schlaf sie zu Schaukelpferden
24 und Zinnsoldaten
25 und in wundersame Puppenstuben führen.